

Betreff: Newslette 04 / 2017

Von: Dieter Popp <dieter.popp@bi-hardheim.de>

Datum: 14.05.2017 12:05

An: Mitglieder-Adressen <newsletter@bi-hardheim.de>

Liebe Mitglieder und Unterstützer der BGN Hardheim,

Nach den jüngsten Presseberichten möchten wir Sie über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Nachdem es längere Zeit nach außen hin scheinbar etwas ruhiger um das Geschehen war, wurde im Hintergrund vom Projektierer ZEAG einiges angestoßen:

Zum einen wurden angeblich wieder einmal zwei Windräder um sagenhafte 18 Meter verschoben, angeblich um die von den Sportfliegern gefürchteten Wirbelschleppen zu mildern und um Störungen beim Richtfunk der Bundeswehr entgegenzuwirken. Wir können uns natürlich nicht vorstellen, dass bei solchen Anlagendimensionen mit über 200 m Höhe mit einer Verschiebung um lächerliche 18 m die Probleme behoben sein sollen. Wir vermuten, dass dies als Vorwand gilt, um das Thema der Befangenheit einer Hardheimer Gemeinderätin aus der Welt zu schaffen. Denn über diese Verschiebung muss natürlich in den nächsten Tagen neu abgestimmt werden.

Weiter wurde von der Presse gemeldet, dass die Anlagen Hardheim 1 und 2 vorerst aus der Planung herausgenommen wurden, um eine schnellere Genehmigung für die restlichen vier Anlagen zu erhalten. Die beiden Anlagen liegen in einen FFH-Schutzgebiet und werden nur unter besonderen Voraussetzungen genehmigt.

Zu diesem Zeitpunkt wussten die Verantwortlichen allerdings noch nicht, dass die BGN gerade Vorbereitungen traf, um den Naturschutzbehörden im Landratsamt und Regierungspräsidium Karlsruhe zwei weitere schützenswerte Vogelarten zu melden. Die erste Art, der Uhu, wurde zwar im Gutachten des vom Projektierer ZEAG beauftragten Büro Beck erwähnt, aber sein Nahrungshabitat wurde nicht ausreichend untersucht. Laut unserern mehrjährigen Beobachtungen erstreckt sich dieses über den gesamten Kornberg.

Die zweite von uns gemeldete Vogelart ist der Kolkrabe. Ein von uns gefundener Horst wurde im Gutachten der Antragsteller überhaupt nicht erwähnt, genau wie der von uns vor ca. enem Jahr gemeldete Milanhorst. Dies zeigt natürlich wieder ein weiteres Mal, dass das Gutachten Beck darauf ausgelegt ist, so wenig Einschränkungen wie möglich zu kartieren, um einen Bau der Anlagen möglichst reibungslos zu gestalten.

Wir sind nun gespannt, wie auf diese weiteren beiden Einschränkungen reagiert wird.

Für anfängliches Schmunzeln sorgte bei uns die Aussage des Höpfinger Bürgermeisters Hauck. Im Nachhinein wurde uns bewusst, mit welcher Blauäugigkeit in den Gemeinden folgenreiche Entscheidungen getroffen werden. BGM Hauck war über das Ausmaß der Flächenrodung in Gerichtstetten überrascht, und versprach, dass dies am Kornberg nicht passieren werde. Wie er die überlangen Bauteile allerdings ohne zusätzliche Rodungen in den Wald bringen will, bleibt sein Geheimnis. Wir hatten von Anfang an behauptet, dass pro Windrad incl. Zufahrten ca. 1 ha (10.000 m²) Wald gerodet werden muss, was dauernd von den Verantwortlichen abgestritten wurde. Gerichtstetten ist nun der Beweis dafür, dass wir Recht haben. Wir empfehlen jedem,

der die Möglichkeit hat, sich das erschreckende Ausmaß der Zerstörung vor Ort in Pülfringen oder Gerichtstetten anzusehen.

Wie anfangs berichtet, muss über die verschobenen Standorte neu abgestimmt werden. In Höpfingen ist dies bereits letzte Woche geschehen.

Weitere Termine sind die Ortschaftsratsitzung in Bretzingen am 18.05.2017, die Gemeinderatssitzung in Hardheim am 22.05.2017 und die GVV-Sitzung am 23.05.2017.

Wir würden uns freuen, wenn zu diesen Terminen zahlreiche Mitglieder erscheinen würden, um uns zu unterstützen.

Das Video mit den kleinen Uhu-Jungen in Bretzingen finden Sie auf folgender Seite:

https://www.rnz.de/nachrichten/buchen_artikel,-Buchen-Windpark-Kornberg-Stoppen-Uhus-das-Vorhaben-plus-Video- arid,274763.html

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Popp, Vorsitzender